

## **Beurteilung: ungenügend**

Natascha saß an ihrem Schreibtisch und betrachtete den riesigen Stapel unfertiger Schriftstücke vor sich, diese waren weder gut, noch in irgendeiner Form geordnet. Sie hatte also in jederlei Hinsicht versagt - **Beurteilung: ungenügend**, stünde auf dem Zeugnis ihres Lebens, wenn es so etwas gäbe ...

Sowohl als beste Freundin für Alina, als auch als potenzielle Partnerin für Michael und Frank war Natascha schlichtweg durchgefallen. Sie hatte keine der Prüfungen bestanden, hatte den Neid Alinas persönlich genommen, statt, wie sonst immer, darüber zu stehen.

Ein Blick in ihr unfertiges Freundschaftsmanuskript hatte Natascha gezeigt, dass sich ähnliche Episoden wie die zwischen Frank, Alina und ihr wie ein roter Faden durch die gemeinsame Vergangenheit zogen: Alina hatte auch Nataschas früheren Beziehungen und Affären auf die eine oder andere Weise manipuliert; hatte versucht, ihr den Mann ihrer Wahl madig und einen anderen als perfekten Prinzen schmackhaft zu machen.

Es schien fast so, als würde ihr Alina kein echtes Liebesglück gönnen – aber auch nur dann, wenn man diese Frau nicht kannte, denn in Wirklichkeit wusste Natascha, dass einfach nur der Geschmack ihrer Freundin in Bezug auf Männer vollkommen anders war als ihr eigener und dass sie sich deshalb diesbezüglich besser keine Tipps geben sollten ... - **Beurteilung: ungenügend!** - *Ich bin die schlechteste Freundin, die es gibt! Deshalb habe ich auch nicht kapiert, dass Michael schon viel länger in mich verliebt war als er behauptet hat ...* - nicht erst seit seiner Reise, denn diese hatte er nur deshalb angetreten, weil er es nicht mehr ertragen konnte, unbeachtet an Nataschas Seite zu stehen und so zu tun, als wäre sie wirklich nur eine gute Freundin.

Also noch mal: **Beurteilung: ungenügend!**- *Ich bin so ichbezogen wie all die anderen Menschen, über die ich mich sonst immer lustig mache. Und das, ohne es zu merken, trotz eines fast fertigen Psychologiestudiums und einer unbeendeten, zweijährigen Ausbildung zur Erzieherin!*

*Ich bin eine unaufmerksame, desinteressierte Tochter und Schülerin, eine schlechte Liebhaberin und unzuverlässige Freundin. Und so naiv wie ein kleines Kind, das zum ersten Mal die Welt sieht und die vielen bunten Farben darin bewundert. Sonst wäre ich nicht auf Franks scheinheilige Entschuldigung hereingefallen und hätte weiterhin so getan, als wäre er der Mann meines Lebens. Dabei habe ich in der Zwischenzeit herausgefunden, dass er mich nur deshalb so gut kannte, weil er nach der Party Alina über mich ausgefragt hat. Und wer weiß schon, ob es mir an dem Abend unseres Kennenlernens nicht schon irgendeine australische Rauschdroge in meinen Anacondadrink gemischt hat, damit ich mich in den fremden Rückkehrer aus der Ferne verliebe. Wer weiß, was ich diesem Mann überhaupt glauben kann!*

Natascha wollte sich noch länger für all die Fehler verurteilen, die sie in der Vergangenheit begangen hatte, aber auf einmal meldete sich in ihrem Inneren die Stimme des Widerspruchs zu Wort. Trotz breitete sich in ihrer Seele aus und begann, gegen Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit anzukämpfen: *Es ist nie nur eine Person Schuld daran, wenn etwas schief läuft! Du kannst nichts dafür, dass Alina neidisch auf dich ist, obwohl sie in ihrem Leben wesentlich mehr erreicht hat als du! Immerhin hat sie die Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen und arbeitet seitdem erfolgreich in diesem Beruf. Sie kann sich sogar eine Reise nach Südamerika leisten, wohingegen du dein Auto aufgeben musstest! Und Michael, dein vermeintlich bester Freund, war zu feige, dir seine Liebe zu gestehen. Und das, obwohl du ihm so oft die Gelegenheit dazu gegeben hast!*

Schlagartig fielen Natascha wieder die vielen, fast vergessenen Momente auf gemeinsamen Partys ein, in denen sie Michael danach gefragt hatte, ob es für ihn wirklich okay sei, „nur“ ihr bester Freund zu sein – *dieser Verräter!*, zischte nun ihr Herz und trauerte um die Vertrautheit, die sie ihm gegenüber empfunden hatte.

*Und nun zu Frank: Für den gibt es einfach gar keine Entschuldigung! Wer es nötig hat, Frauen abzufüllen und bewusst zu manipulieren, hat nichts anderes verdient, als die Beurteilung: ungenügend. Und zwar auf allen zwischenmenschlichen Ebenen, die es gibt!*